

Herausgegeben vom Bundesministerium für Justiz

Bundesanzeiger

Jahrgang 54

Ausgegeben am Donnerstag, den 3. Januar 2002, Nr. 1

Ausschreibungen

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb zur Vergabe einer Regiestelle zur Modellphase „Kompetenzagenturen“ im Modellprogramm „Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit“

Vom 21. Dezember 2001

1. Name, Anschrift, Telefon-, Telegraf-, Fernschreib- und Fernkopiernummer des Auftraggebers (Vertragsstelle):

Bundesministerium für Familie, Senioren
Frauen und Jugend (BMFSFJ)
Rochusstraße 8-10
D-53123 Bonn

Telefon: (02 26) 9 30-23 16

Telefax: (02 28) 9 30-49 81

2. Kategorie der Dienstleistung und CPC-Referenznummer:

Kategorie 8: Forschung und Entwicklung (CPC-Nr. 85)

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Referat 504 K, beabsichtigt gemäß § 17a des Abschnitts 2 „Basisparagrafen zur VOL/A mit zusätzlichen Bestimmungen nach der EG-Dienstleistungsrichtlinie unter Berücksichtigung der Richtlinie 92/50/EWTG des Rates vom 28. Juni 1992“ eine Regiestelle zur Modellphase „Kompetenzagenturen“ im Modellprogramm „Arbeitsbezogene Jugendsozialarbeit“ im Verhandlungsverfahren gemäß § 3a Nr. 1, Abs. 3, zu vergeben.

Beschreibung und Forschungsstand:

Der derzeitige Stand der wissenschaftlichen Forschung belegt, dass die herkömmlichen Maßnahmen der beruflichen Integration benachteiligte Jugendliche häufig nicht erreichen bzw. für sie nicht ausreichend konzipiert sind. Dies gilt insbesondere für den Übergang zur ersten und zweiten Schwelle. Hier erreichen bisher vorhandene Beratung, Begleitung sowie angebotene Maßnahmen Jugendliche nur punktuell. Bereits in der Schulzeit „erlernte“ Strategien der Vermeidung und Verweigerung verhindern häufig die berufliche Integration. Die Folge sind Maßnahmeabbrüche und das Entstehen von sog. „Maßnahmekarrieren“.

Benachteiligte Jugendliche benötigen frühzeitig präventive und individuelle Förder- und Hilfsmaßnahmen auf dem Weg in die Erwerbstätigkeit. Eine gezielte, langfristige und individuell ausgerichtete Förder- und Hilfeplanung ist erforderlich.

Deshalb soll in ca. 10 bis 15 „Kompetenzagenturen“ modellhaft diese Förder- und Hilfeplanung erprobt werden.

Beschreibung der Leistungen:

Aufgaben der Regiestelle:

Programm Vorbereitung:

- Ausschreibung der Aufgabe der Kompetenzagenturen und Auftragsvergabe
- Erarbeitung von Vorgaben für die Aufgaben einer Kompetenzagentur/Träger, Umsetzung und Dokumentation von Ergebnissen
- Durchführung von vorbereitenden Arbeitstreffen mit den Verantwortlichen der Kompetenzagentur/Träger
- Erarbeitung von programmübergreifenden Standards

Programmverlauf:

- laufende Wahrnehmung zentraler Verwaltungs- und Abrechnungsfunktionen
- Aufbau und Umsetzung eines zentralen Monitorings des Programms hinsichtlich der Kompetenzagenturen
- Organisation und Austausch zwischen den Kompetenzagenturen (unter Einschluss aller Lokalen Kooperationspartner)
- Organisation des Transfers (Dissemination) von (Zwischen-)Ergebnissen des Programms Durch Fachveranstaltungen und über periodische „Newsletters“
- Geschäftsführung einer Steuerungsrunde und einer trägerbezogenen Steuerungsplattform
- Kooperation mit der wissenschaftlichen Begleitung

Programmauswertung:

- Zusammenfassende Auswertung der Monitoring-Daten zu einem technischen Auswertungsbericht
- Organisation einer Auswertungstagung
- Fortführung des Ergebnistransfers (Disseminationsaufgaben) in Zusammenarbeit mit allen Programmakteuren

Programmumsetzung:

Die Umsetzung erfolgt in ausgewählten Kompetenzagenturen, die Erfahrungen im engen Zusammenwirken von Schule, Berufs-, Bildungs-, Arbeitsmarkt- sowie Jugendpolitik erfüllen müssen.

Die fachpolitische Steuerung erfolgt über das Fachreferat im BMFSFJ. Die bundesweite organisatorische Umsetzung wird einer „Regiestelle“ übertragen.

Das Programm wird wissenschaftlich begleitet in Form einer formativen Evaluation durch das Deutsche Jugendinstitut, Forschungsschwerpunkt „Übergänge in Arbeit“.

3. Ausführungsort

Bundesrepublik Deutschland

4 a) Angabe, ob die Ausführung der Leitung durch Rechts- und Verwaltungsvorschriften einem besonderen Berufsstand vorbehalten ist:

entfällt

b) Verweisung auf die Rechts- und Verwaltungsvorschrift:

entfällt

- c) Angabe, ob juristische Personen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen:

Namen und berufliche Qualifikation der Personen, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen, sind anzugeben.

5. Angabe, ob Dienstleistungserbringer Angebote für einen Teil der betreffenden Dienstleistungen abgeben können:

keine Teilangebote

6. Beabsichtigte Zahl oder Marge von Dienstleistungserbringern, die zur Angebotsabgabe angefordert werden:

mindestens drei. Nach durchgeführtem Teilnahmewettbewerb werden anschließend ausgewählte Anbieter angefordert, sich im Rahmen einer Präsentation vorzustellen.

7. Gegebenenfalls Verbot von Änderungsvorschlägen:

entfällt

8. Dauer des Auftrages oder Frist für die Erbringung der Dienstleistung:

2002 bis 2006

9. Gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird, haben muss:

entfällt

- 10 a) Gegebenenfalls Begründung der Inanspruchnahme des beschleunigten Verfahrens:

entfällt

- b) Schlusstermin für den Eingang der Anträge auf Teilnahme:

24. Januar 2002

- c) Anschrift, an die diese Anträge zu richten sind:

Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend
Referat 504 K
Rochusstraße 8-10
D-53123 Bonn

- d) Sprache, in der diese Anträge abgefasst sein müssen:

Deutsch, in zweifacher Ausfertigung

11. Kautions- und Sicherheiten:

entfällt

12. Angaben zur Lage des Dienstleistungserbringers sowie Angaben und Formalitäten, die zur Beurteilung der Frage erforderlich sind, ob der Unternehmer die wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erfüllt:

- Beschreibung des Bewerbers und seiner institutionellen und organisatorischen Struktur
- Nachweis über Erfahrungen mit derartigen Aufgaben
- Personalbedarf und fachliche Qualifikation
- Detaillierter voraussichtlicher Kostenplan

13. Gegebenenfalls Name und Anschrift der vom öffentlichen Auftraggeber bereits ausgewählten Dienstleistungserbringer:

entfällt

14. Sonstige Angaben, insbesondere die Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung Behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabepflichtstelle im BMFSFJ
Herr Schacher
Rochusstraße 8-10
Dä-53123 Bonn

15. Tag der Absendung der Bekanntmachung:

19. Dezember 2001

16. Tag des Eingangs der Bekanntmachung beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften:

-

17. Tag der Veröffentlichung von Vorinformationen im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften:

entfällt

Bonn, den 21. Dezember 2001

Bundesministeriums
Für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Im Auftrag
Peter Kupferschmid